

**Urk. Lehmann 561**

**1767 August 5, Schwetzingen** (*Schwezingen, den 5<sup>ten</sup> August 1767.*)

Brief des Grafen Andreas von Riaucour: Riaucour bittet in seinem Brief an Philipp Wilhelm Ludwig Fladt in Heidelberg diesen um ein rechtliches Gutachten im Streitfall zwischen dem freiherrlich gemmingischen Kondominat in Hüffenhardt und dem von Riaucour investierten lutherischen Pfarrer in Binau (*Necker-Bienau*), da Fladt durch seinen *öffentlichen Ruff* als profunder Kenner des Staatsrechts und anderer Rechtsfragen ausgewiesen sei und da Kirchenrat und Pfarrer Müller aus Schwetzingen Fladt empfohlen habe. Riaucourt legt seinem Schreiben die nötigen Akten bei und bittet darüber hinaus, auch noch die beigefügte Klageschrift, die in diesem Zusammenhang steht, zu beurteilen.

**Beschreibung der Uk:** Original; UB Heidelberg, Urk. Lehmann 561. – Papier; 18,7 × 23,2–23,6. – Im Wesentlichen gut erhalten, minimale Bräunungen, beginnendes Durchschlagen der Tinte, Ränder teilweise bestoßen, am oberen Rand auch eingerissen, leicht wellig; aufgedrucktes Verschlussiegel auf dem Umschlag, leicht abgegriffen, schwarz-grüner Siegellack. – Dt. – Doppelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke: [Adresse auf dem Umschlag:] *a Monsieur Monsieur Flad, Conseiller du Senat Ecclesiastique, de Son Altesse Serenissime Electorale Palatine A Heidelberg;* *Lehm. 561.*; Stempel der UB Heidelberg; S. 1: 1767. – Alte Signaturen: S. 1: *N<sup>o</sup> 104.* – Siegel des Andreas Graf von Riaucour: Wappensiegel, Vollwappen: geteilt, oben 3 (2:1) Rosen, unten 2 Wellenbalken, Helmzier über moderner Grafenkrone: Flug belegt mit 3 (2:1) Rosen, 3 Straußenfedern, Flug belegt mit 2 Wellenbalken, Schildhalter: herschende Löwen (Riaucour); ohne Umschrift.

**Moderne Überlieferung:** Drucke: –. – Regesten: –. – Literatur: –. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lehm561>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2013